

Protokoll der

105. ordentlichen Generalversammlung

der Aktionärinnen und Aktionäre der

Sulzer AG

in Winterthur

abgehalten am

Mittwoch, 03. April 2019, 10.00 Uhr

in der Eulachhalle

Wartstrasse 73

Winterthur

Der Präsident des Verwaltungsrates, Peter Löscher, begrüsst die Anwesenden zur 105. Generalversammlung und freut sich, eine grosse Zahl von Aktionärinnen und Aktionären willkommen zu heissen.

Im Namen aller Anwesenden dankt der Vorsitzende der Sulzer-Musikgruppe unter der Leitung von Markus Benz und Thomas Fischer sehr herzlich für die musikalische Einleitung.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen eröffnet Peter Löscher formell die Generalversammlung und stellt Folgendes fest:

Die Einladung der Aktionäre zur heutigen Generalversammlung ist im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 47 vom 8. März 2019 publiziert worden. Damit ist die statutarische Frist von 20 Tagen eingehalten worden. Ebenfalls am 8. März 2019 ist den Aktionären die Tagesordnung samt Anträgen zugesandt worden.

Gemäss Art. 696 OR sind spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und die Revisionsberichte den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufzulegen. Der vollständige Geschäftsbericht mit Vergütungsbericht und Revisionsberichten stand seit dem 14. Februar 2019 auf der Internetseite zur Ansicht und zum Herunterladen bereit. Ebenfalls konnten auf der Internetseite die Lebensläufe der Verwaltungsräte eingesehen werden.

Es sind keine Traktandierungsbegehren und Anträge von Aktionären im Sinne von Art. 699 Abs. 3 OR bzw. § 12 Abs. 3 der Statuten eingegangen.

Die Versammlung ist somit gemäss Gesetz und Statuten einberufen und hinsichtlich der veröffentlichten Traktanden beschlussfähig.

Die Eintrittskontrolle wurde elektronisch durchgeführt.

Die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Stimmen sowie die dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter übertragenen Stimmen werden im Verlauf der Versammlung bekanntgegeben. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie des Verwaltungsrates sind an der heutigen Generalversammlung anwesend mit Ausnahme von Matthias Bichsel. Mathias Bichsel muss sich wegen eines wichtigen Termins im Ausland für heute entschuldigen.

Weiter stellt Peter Löscher die Herren vor, die auf dem Podium Platz genommen haben. Es sind dies Grégoire Poux-Guillaume, der CEO von Sulzer, Jill Lee, die Finanzchefin und Patrick Kleffel, der Generalsekretär des Verwaltungsrates und Group General Counsel.

Die Revisionsstelle, die KPMG AG, Zürich, ist vertreten durch François Rouiller, Marcel Gmür und Simon Niklaus.

Peter Löscher begrüsst ebenfalls die unabhängige Stimmrechtsvertreterin, die Proxy Voting Services GmbH, vertreten durch René Schwarzenbach, Rechtsanwalt in Zürich.

Die heutige Generalversammlung wird gemäss § 14 der Statuten vom Präsidenten des Verwaltungsrates geleitet. Peter Löscher bezeichnet als Protokollführer Reto Frei, Legal Counsel von Sulzer.

Zu Stimmenzählern ernennt Peter Löscher:

Gian A. Plattner	Direktionsmitglied der UBS Switzerland AG, Zürich
Christophe Müller	Direktionsmitglied der Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung vom 4. April 2018 ist ordnungsgemäss vom Vorsitzenden, dem Protokollführer und den Stimmenzählern unterschrieben worden und lag am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme auf. Zudem ist es auf der Webseite von Sulzer einsehbar.

Sodann weist Peter Löscher auf § 15 Abs. 2 der Statuten hin, gemäss welchem das elektronische Verfahren schriftlichen Abstimmungen und Wahlen gleichgestellt ist.

Peter Löscher erklärt nun, dass allen Aktionärinnen und Aktionären bei der Registrierung am Eingang ein Abstimmungsgerät abgegeben wurde. Diese Geräte wurden individualisiert, das heisst jedes Gerät gibt den Namen der Aktionärin oder des Aktionärs und die Anzahl vertretener Stimmen wieder. Weiter erklärt der Vorsitzende im Detail die Funktionsweise der Geräte und wie die Abstimmung erfolgt.

Für die Abstimmung über die Entlastung macht der Vorsitzende die Aktionärinnen und die Aktionäre schon jetzt darauf aufmerksam, dass die Abstimmungsgeräte derjenigen Aktionäre, die an diesen Abstimmungen nicht teilnehmen dürfen, bereits im System gesperrt wurden. Dies ist auch für die von Renova gehaltenen Aktien der Fall. Renova ist damit einverstanden.

Peter Löscher lässt einen kurzen Funktionstest durchführen.

Peter Löscher bittet diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die die Veranstaltung vorzeitig verlassen, ihr Abstimmungsgerät beim Ausgang abzugeben.

Die Generalversammlung fasst die Beschlüsse zu allen heutigen Traktanden mit dem absoluten Mehr der vertretenen Stimmen gemäss § 15 Abs. 1 der Statuten.

Bei der gegebenen Teilnehmerzahl macht Peter Löscher die Anwesenden darauf aufmerksam, sämtliche Voten über das Mikrophon bei dem dafür vorgesehenen Rednerpult abzugeben, sich bei der Information einzutragen und den Namen zuhanden des Protokolls bekannt zu geben.

Der guten Ordnung halber macht Peter Löscher die Anwesenden ausserdem darauf aufmerksam, dass die ganze Generalversammlung, insbesondere zur Erleichterung der Protokollführung, auf Video aufgenommen wird.

Bevor Peter Löscher zur Tagesordnung übergeht, wendet er sich mit einigen Bemerkungen an die Anwesenden.

Referat von Peter Löscher, Präsident des Verwaltungsrates der Sulzer AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir blicken heute auf ein Jahr zurück, in dem wir sehr erfolgreich gearbeitet haben. Ein Jahr, das aber auch eine aussergewöhnliche Herausforderung für uns bereithielt.

2018 begann sehr dynamisch. Im ersten Quartal legte der Bestellungseingang um 18.6% zu und fiel damit deutlich höher aus als erwartet. Der Öl- und Gasmarkt begann sich zu erholen und unsere Akquisitionen trugen erheblich zum Wachstum bei. Wir hatten allen Grund, optimistisch in das zweite Quartal zu gehen.

An unserer letzten Generalversammlung am 4. April 2018 ahnten wir noch nicht, was nur zwei Tage später auf uns zukommen sollte. Die Nachrichtenagenturen verbreiteten am Nachmittag des 6. April, einem Freitag, dass unser damaliger Mehrheitsaktionär Viktor Vekselberg wegen seiner angeblichen Nähe zur russischen Regierung von den amerikanischen Behörden auf die Sanktionsliste gesetzt worden ist. Was bedeutete das für Sulzer? Nach amerikanischem Recht fallen Unternehmen, die zu mehr als 50% einer sanktionierten Partei gehören, automatisch unter die gleichen Sanktionen.

Meine Damen und Herren,

was es heisst, amerikanischen Sanktionen zu unterliegen, haben wir sehr schnell gespürt. Die Banken begannen sofort damit, unsere Konten einzufrieren. Schon am Samstag funktionierten die Firmenkreditkarten nicht mehr. Ausserdem durften wir kein Neugeschäft mehr akquirieren und Geschäfte in Dollar waren uns ab sofort untersagt. Die Lage war durchaus dramatisch. Sulzer drohte in kurzer Zeit zahlungsunfähig zu werden, da ein grosser Teil unserer Geschäfte in Dollar abgewickelt werden.

Unser Management reagierte umgehend und tat das einzig Richtige: Es nahm Verhandlungen mit Renova auf, um mit einem Aktienrückkauf den Anteil von Viktor Vekselberg an Sulzer so schnell wie möglich auf unter 50% zu bringen. Innerhalb von drei Tagen war der Rückkauf von fünf Millionen unserer eigenen Aktien zum Preis von CHF 109.13 je Aktie ausgehandelt, womit sich der Anteil von Renova an Sulzer auf 48.8% reduzierte. Das US-Finanzministerium stimmte dieser Transaktion zu und bestätigte, dass wir nicht länger als Teil der Renova-Gruppe angesehen werden. Damit waren wir von den Sanktionen befreit.

Nach nur einer Woche lief das Geschäft wieder normal. Unsere Kunden blieben uns treu. Auch in den USA, wo wir das zweite Quartal mit einem Anstieg der Bestellungen von 15% abschlossen.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei unserem CEO Greg Poux-Guillaume und bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, diese existenzbedrohliche Lage zu meistern. Nur dank des schnellen und entschlossenen Handelns aller Beteiligten können wir heute in dieser Form vor Ihnen stehen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem wir die kurze aber sehr ernste Krise überwunden hatten, entwickelte sich das Geschäftsjahr 2018 sehr gut weiter und gab unserem anfänglichen Optimismus Recht.

Unsere Produkte schaffen Mehrwert für unsere Kunden. Sie erhöhen die Effizienz ihrer Prozesse und senken ihre Kosten. Manchmal retten sie sogar Leben.

Sie erinnern sich bestimmt an die jungen Fussballer, die im Sommer 2018 in einer überfluteten Höhle in Thailand eingeschlossen waren. Unser örtlicher Partner DungDong stellte sofort Geräte und Expertise von Sulzer für das Abpumpen des Wassers aus der Höhle bereit. Tag und Nacht pumpten 18 unserer Hochleistungspumpen Wasser ab, bis die Rettung abgeschlossen war. Wir sind stolz auf unsere blauen Pumpen, die auf vielen Fotos der Rettungsaktion zu sehen sind, und sind froh, dass wir bei dieser Rettungsaktion eine diskrete, aber entscheidende Rolle spielen konnten.

Im zweiten Quartal haben wir eine weltweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt, an der sich 73% aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligten. Die Ergebnisse der Befragung sind sehr ermutigend. Weltweit sind die Mitarbeitenden sehr engagiert. 93% der Befragten würden Überdurchschnittliches leisten, um Sulzer zum Erfolg zu verhelfen. Und mehr als 80% empfehlen Sulzer als einen guten Arbeitsort.

Die grosse Mehrheit ist der Meinung, dass Linien-Manager und Vorgesetzte hervorragende Arbeit leisten. Eins macht uns besonders stolz. Unsere Mitarbeitenden sind davon überzeugt, hochwertige Produkte und Dienstleistungen herzustellen. Bemängelt wurde unter anderem die unzureichende Kommunikation zwischen verschiedenen Abteilungen und Geschäftsbereichen. Daran arbeiten wir nun.

Lassen Sie mich an dieser Stelle meinen besonderen Dank an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richten, ohne deren Engagement auch das beste Management keinen Fortschritt erzielen könnte.

Im dritten Quartal erhielten wir die grösste Bestellung von Pipelinepumpen im US-amerikanischen Öl- und Gasmarkt seit dessen Abschwung im Jahr 2014. Zudem eröffneten wir eine brandneue Fertigungsstätte für die Division Applicator Systems in Breslau, Polen. Von dort können wir den dynamischen Klebstoffmarkt jetzt besser bedienen als zuvor.

Am 18. September ging das Kapitel Sanktionen endgültig zu Ende, denn wir verkauften die fünf Millionen von Renova zurückgekauften Aktien an internationale Anleger. Damit erhöhten wir unseren Streubesitz auf 51.2% und erzielten einen Veräusserungsgewinn von rund 15 Millionen Franken.

Diese Transaktion hat zu einer Kapitaleinlagereserve von insgesamt 200 Millionen Schweizerfranken oder rund 6 Schweizerfranken pro Aktie geführt. Diese können wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, in den nächsten Jahren in Form einer zumindest teilweise steuerbefreiten Dividende ausschütten. Die Details dazu hängen noch von der Steuerreform ab, über welche das Schweizer Stimmvolk am 19. Mai dieses Jahres abstimmt.

Wir beendeten das Jahr mit Ergebnissen, die unseren Prognosen entsprachen oder gar übertrafen. Zudem wurden wir für unsere BLUE BOX™ mit dem Goldzertifikat der Swiss Digital Economy Awards ausgezeichnet. BLUE BOX™ ist eine digitale Plattform zur Analyse des Betriebszustands von Pumpen. Wir setzten dort maschinelles Lernen und das Internet der Dinge ein, um Pumpen vorausschauend zu warten und die Leistung der Kundenanlagen zu optimieren.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben im vergangenen Jahr die günstigen Bedingungen am Finanzmarkt genutzt und unseren Finanzierungsmix optimiert. Zwischen Juni und Oktober haben wir vier Anleihen im Gesamtwert von 860 Millionen Franken ausgegeben. Wir gehörten damit zu den grössten Emittenten von Anleihen auf dem Schweizer Markt. Dies zeigt, dass Investoren unseren Finanzinstrumenten starkes Interesse entgegenbringen.

Im vergangenen Jahr gab es einige Änderungen im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung.

Jill Lee, die sieben Jahre lang Mitglied unseres Verwaltungsrats gewesen war, wechselte am 5. April 2018 als Chief Financial Officer in die Konzernleitung. Sie wurde an ihrem zweiten Arbeitstag als CFO von den Sanktionen kalt erwischt. Liebe Jill, ich habe grössten Respekt vor der Leistung, die Du nach diesem Kaltstart gezeigt hast!

Frédéric Lalanne, unser ehemaliger Chief Commercial and Marketing Officer, wurde Ende des Jahres zum Leiter der Division Pumps Equipment ernannt. Er folgte auf Michael Streicher, der die Verantwortung für unser Wassergeschäft übernahm und nun an Frédéric Lalanne berichtet. Dieser Wechsel unterstreicht unser Prinzip, dass jede Posi-

tion bei Sulzer von der am besten geeigneten Person ausgefüllt werden soll. Sulzer senkte die Anzahl der Konzernleitungsmitglieder damit auf sechs Personen.

An der letzten Generalversammlung haben Sie, meine Damen und Herren, mit Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen und Lukas Braunschweiler zwei neue Mitglieder in den Verwaltungsrat gewählt. Sie lösten Jill Lee und unser lang gedientes Verwaltungsratsmitglied Thomas Glanzmann ab. Beide hatten sich nicht zur Wiederwahl gestellt. Wir sind sehr froh, dass wir zwei hochqualifizierte neue Kollegen gefunden haben, die im Verwaltungsrat wertvolle Beiträge leisten.

Renova reduzierte seine Vertretung im Verwaltungsrat wegen des reduzierten Aktienanteils und stellt nach dem Rücktritt von Axel Heitmann nur mehr zwei Mitglieder. Die Position von Axel Heitmann wurde nicht neu besetzt, sodass unser Verwaltungsrat aktuell sieben Mitglieder zählt.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Vertrauen in die Zukunft von Sulzer zeigte sich 2018 leider nicht im Aktienkurs. Nachdem der Kurs die Sanktionen einigermaßen glimpflich überstanden hatte, verlor die Aktie im vierten Quartal deutlich an Wert, so wie die meisten Aktien von Industrieunternehmen. Die Neueinschätzungen von globalen Risiken, wie zum Beispiel ein schwächeres Wachstum in China, sowie eine markante Korrektur im Ölpreis setzten unserer Aktie zu. Seit dem Jahresbeginn hat der Kurs wieder deutlich angezogen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ich bedanke mich bei Ihnen im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für Ihr Vertrauen in die geschäftliche Ausrichtung und in die Fähigkeiten der Führung und der Belegschaft von Sulzer. Wir wissen Ihre Treue zu schätzen und werden Sulzer auch in diesem Jahr weiter voranbringen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und leite nun über zu den Traktanden der Generalversammlung.

Peter Löscher verweist auf folgende Präsenzmeldung:

An der heutigen Generalversammlung sind 473 Aktionäre anwesend. Vertreten sind insgesamt 25'371'327 Stimmen, das entspricht 74,0 % des Aktienkapitals. Das absolute Mehr der Stimmen beträgt somit 12'685'664 Stimmen.

8'526'011 Aktien mit einem Nennwert von CHF 85'260.11 sind vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten.

Traktandum 1

„Geschäftsbericht 2018“

Peter Löscher erläutert, dass dieses Traktandum auch dieses Jahr in zwei Untertrakanden unterteilt ist, nämlich in Traktandum 1.1

„LAGEBERICHT, JAHRESRECHNUNG UND KONZERNRECHNUNG 2018, BERICHTE DER REVISIONSSTELLE“

sowie in ein Traktandum 1.2, einer separaten Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2018.

Traktandum 1.1

Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2018 zu genehmigen.

Der Geschäftsbericht, enthaltend den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle liegen vor.

Der Vorsitzende übergibt nun an den CEO Grégoire Poux-Guillaume.

Referat von Grégoire Poux-Guillaume, CEO Sulzer AG

Dear Shareholders,

It's great to be able to address you today following another strong year for Sulzer. 2018 posed significant challenges for us: we were put under sanctions and we had to cope with tariffs and the closure of certain markets, to name but a few of the issues we faced.

But in spite of these hurdles, not only were we able to deliver on what we promised you at the beginning of last year, but we actually performed better than expected and increased our financial guidance twice for order intake and once for sales.

For 2018 we are proud to say that:

- our order intake increased by 12.5% adjusted for currencies and 8.4% organically.
- our sales increased by 11.9% adjusted for currencies and 7.8% organically, and
- our operational EBITA margin increased to 9.5% from 8.4% in the previous year.

Our net income went up by 36% and our free cash flow by 37%.

The Sulzer Full Potential program – or SFP – is in its last year and we have essentially already reached the target of 230m one year ahead of schedule. We expect another CHF 10 million savings this year before we stop reporting on SFP. As we buy and integrate businesses, we will continue to look at our manufacturing footprint to see if we can do things more efficiently. This is not the end of restructuring at Sulzer, cost remains a focus and we will have other changes down the road. They just won't be part of a multi-year program like SFP.

In 2018 we optimized our financing mix and took advantage of favorable market conditions. Between June and September, we issued 4 bonds with staggered maturities for a total of CHF 860 million. This will also support our strategy of making bolt-on acquisitions. In 2018 we acquired three businesses: JWC, Medmix and Brithinee Electric.

JWC is a leading provider of highly engineered, mission-critical solids reduction and removal products such as grinders, screens and dissolved air floatation systems for municipal, industrial and commercial wastewater applications. JWC allowed us to grow our wastewater treatment offering through complementary equipment as well as to improve our access to the municipal and industrial wastewater market in North America.

Medmix provides applicators for tissue treatment, bone repair, oral surgery and drug delivery in the healthcare market. The acquisition extended our portfolio of mixing and dispensing devices in the Applicator Systems division, adding a healthcare segment to our leading positions in dental, adhesives and beauty.

With Brithinee Electric, our electromechanical service business in the Rotating Equipment Services division gained access to the Californian wind, cement and water market with established offerings and customers.

Even after these acquisitions, our net debt-to-EBITDA ratio remains below 1.

You have also seen that our number of employees is increasing again — not only because of the acquired businesses but also because we have started selective hiring to support our growth, even in Switzerland.

Now let me take you through the performance of our four divisions:

Starting with the Pumps Equipment division:

Pumps Equipment benefitted from a rebound in the Oil & Gas market.

Oil and Gas orders were up by 39% with Upstream almost doubling. Downstream was also up and in Midstream we received our largest order since the downturn. This order was for a pipeline connecting the Permian basin to the Gulf coast.

We have started to be more selective on orders and therefore order intake gross margin in Energy, which includes Oil and Gas and Power, improved. However, it is substantially lower than in the rest of the business, resulting in a dilutive effect for the division and for Sulzer.

Organic sales growth was driven by Water and Oil and Gas.

The higher volumes in combination with a lower cost base had a significant impact on the operational EBITA margin, which increased to 3.1% from a negative 0.3% a year earlier.

As mentioned before, we have strengthened our Water business with the acquisition of JWC. This is the reason why our water exposure increased despite the rebound in Oil and Gas. As you can see from the doughnut chart to the right, Water is pretty much the same size as Oil and Gas in the Pumps Equipment division.

RES had strong order momentum in Pumps Services, which is repairs and spare parts for our own pumps sold by the Pumps Equipment division, and Electromechanical Services. It's no surprise that Pumps Services orders were driven by the Oil and Gas market rebound.

Orders from the Power market were down by 9%, partly due to the continuing highly competitive environment, but also partly due to a high base. Remember that we booked a large CHF 32 million order in Q3 2017.

Sales increased along the lines of order intake.

OpEBITA was slightly up, but the margin slightly down. Main driver there was the competitive pricing environment that I just mentioned in Gas Turbine services.

We bought Brithinee Electric early November. This is a CHF 10 million sales business so the impact has been quite small. The remainder of the acquisition effects come from Rotec GT that we acquired in June 2017.

Chemtech had a very good year on top-line and has also substantially improved its profitability.

Chemtech grew by 20% organically despite Tower Field Services shrinking by around 10% in order intake. As you may recall, in 2016 we discontinued The Extended Scope Business, which was part of Tower Field Services. In 2018, we incurred an exceptional, non-operational charge linked to winding down that business.

The weight of Separation Technology within Chemtech increased from 76% to 82%. So today, more than 80% of Chemtech is Separation Technology and this business grew by almost 30% in 2018, driven in part by a number of large projects.

Operational EBITA increased disproportionately due to higher volumes, improved productivity and a favourable mix.

So, overall, we enjoyed good momentum in Chemtech.

In our Applicator Systems division, we grew in orders, sales and profits, despite a setback in Beauty.

Beauty was down by 5% in 2018. We were knocked slightly off balance by the decision of a significant customer to stop production of a generation 1 product early in 2018, to move to a generation 2 product in 2019. Our customer base is generally well diversified

but the success of this customer led to an unusually concentrated product exposure, causing a bit of a stir in 2018. However, that is now behind us. All other segments were up by an average 4.8% organically, driven by the strong development of our Dental business.

Operational EBITA and margins increased thanks to strong Dental volumes, leading to a favourable mix.

As we expect growth to continue, we have increased our capacity by opening a new factory for Industrial Adhesives in Poland. We are also currently enlarging our production facilities for the Beauty business in Bechhofen.

With the acquisition of Medmix at the end of August 2018, we expanded the Applicator System division's healthcare business into pharma. We will continue to grow here organically and through acquisitions.

Now let me give you an update on our Sulzer Full Potential program or SFP.

We have entered the last year of SFP.

In 2018, we had savings of CHF 45 million, bringing total savings to the CHF 230 million that we targeted at the end of 2017. So, we are one year ahead of schedule, but there is still an additional CHF 10 million of savings to come through in 2019, bringing the cumulative total to CHF 240 million. We will also have additional costs in 2019 of around CHF 10 million.

As I hope you will see from our results, SFP savings are making their way to the bottom line.

Before I get to our financial guidance for 2019, here is what we think about the markets:

Our early indicators do not show signs of an impending economic slowdown in our major markets. We therefore expect to continue our trend of organic growth and improved profitability.

We see continued potential for growth in General Industries. All the markets served by our Applicator Systems division, namely beauty, dental and industrial adhesives should show solid growth, as these are GDP/GDP + markets. We also expect a continuing positive trend in the general industry markets for our other divisions.

Water, and here I'm talking about Municipal Water, we also expect to continue developing positively in 2019.

We expect the power market to remain difficult. The reasons are twofold: continuing volume and price pressure on the gas turbine service side, and on the pumps side we expect fewer projects for power plants.

On the other hand, we are continuing to see opportunities in Nuclear, but these projects are lumpy.

And finally on Oil and Gas: we expect the good momentum in downstream to continue, as you can see from our Chemtech figures. In upstream, we have seen a rebound of orders from low levels and we expect this trend to continue in 2019. Our pipeline of Requests for Quotes remained very active throughout 2018 and we have no indication of a slowdown following the decline in oil price in the last quarter of 2018.

So, 88% of our markets are moving in the right direction.

What we do not know is how the trade tensions between the US and China will evolve. Will the tariffs dispute be resolved or will the situation escalate? Depending on how things develop, it could open up opportunities for us in one market and dampen growth in another, for the moment we just don't know.

With that let me come to our guidance:

Based on our expected market developments, our guidance for 2019 is as follows.

We expect our order intake to increase by 2 to 5%.

Our sales should be up in the range of 3 to 5%.

We expect our opEBITA margin or operational ROSA to land at approximately 10%.

Note that this guidance adjusts for currency effects and is on an organic basis as the acquisition-impact of JWC, Medmix and Brithinee will be minimal.

Dear shareholders, let me summarize by saying that we like to be boring and have therefore again delivered on what we promised: Our results were in line with or even better than our forecast, despite some significant challenges.

We have achieved the CHF 230 million SFP savings one year ahead of schedule and expect an additional CHF 10 million in 2019 — bringing the cumulative total to CHF 240 million.

Looking at our markets, we expect positive development for all of them with the exception of power. Our guidance reflects the continuation of the commercial momentum we experienced in 2018.

Dear Shareholders, thank you for your support and loyalty. We highly appreciate your continued faith in us and thank you for your attention.

Peter Löscher dankt Grégoire Poux-Guillaume für seine Ausführungen.

Peter Löscher ruft an dieser Stelle die Erfolgsrechnung der Sulzer AG nochmals in Erinnerung. Die Rechnung der Muttergesellschaft schliesst bei einem Ertrag von CHF 247 Millionen und bei einem Aufwand von CHF 112.8 Millionen mit einem Gewinn in der Höhe von CHF 134.2 Millionen ab.

Die Rechnungslegung im Einzelabschluss der Muttergesellschaft basiert auch im Berichtsjahr auf den Grundsätzen des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die Berichte der Revisionsstelle sind im „Finanzteil“ des Geschäftsberichtes auf den Seiten 174 folgende (für die Konzernrechnung) sowie auf den Seiten 191 folgende (für die Jahresrechnung der Sulzer AG) abgedruckt. Die Seitenzahlen beziehen sich auf die im PDF-Format von der Internetseite herunterladbaren Geschäftsberichte. Peter Löscher dankt der KPMG AG für ihre Arbeit.

Vor der Generalversammlung haben die anwesenden Vertreter der KPMG AG Peter Löscher mitgeteilt, dass sie keine mündlichen Ergänzungen zu den Berichten zu machen haben.

Peter Löscher eröffnet die Diskussion zum Lagebericht, zur Jahresrechnung und zur Konzernrechnung 2018 sowie zu den Berichten der Revisionsstelle.

Der Vorsitzende erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Walter Grob beanstandet, dass es keinen gedruckten Geschäftsbericht oder eine gedruckte Traktandenliste mehr gebe und es sei nicht zumutbar diese Dokumente vom Internet herunterzuladen. Zudem möchte Herr Grob wissen, in welchen Bereichen Sulzer Kosten gespart habe, ob dies durch den Verkauf von Betrieben oder durch Entlassung von Mitarbeitern erfolgt sei.

Peter Löscher dankt Herr Grob für seine Ausführungen und bemerkt dazu, dass auch Sulzer im digitalen Zeitalter angekommen sei und entsprechend auch die Unterlagen in digitaler Form zur Verfügung gestellt habe.

Grégoire Poux-Guillaume führt aus, dass die Einsparungen vor allem aus einer Kombination von Massnahmen wie der Vereinfachung von Produkten, durch neue Verträge wie z.B. die Neuverhandlung von Telecom- oder Versicherungsverträgen oder Facility Management als auch durch die Schliessung von Fabriken erreicht wurden.

Peter Löscher fügt abschliessend hinzu, dass Sulzer wachse, in Innovationen investiere und seine Marktanteile ausbaue. Dies sei der Hauptfokus von Sulzer.

Da das Wort nicht weiter gewünscht wird, schreitet Peter Löscher zur Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht, die Jahresrechnung und Konzernrechnung 2018 zu genehmigen.

Vor der Abstimmung erklärt Peter Löscher noch einmal die Abstimmungsgeräte und geht davon aus, dass das Prozedere im Allgemeinen verstanden sei und er werde bei den folgenden Abstimmungen auf weitere Erklärungen verzichten.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 1.1:

Vertretene Stimmen	25'371'767
Absolutes Mehr	12'685'884
Ja	25'320'507
Nein	24'230
Enthaltungen	27'030

Peter Löscher stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre den Lagebericht, die Jahresrechnung sowie die Konzernrechnung 2018 angenommen haben.

Auch im vergangenen Jahr, welches operativ herausfordernd war, ist dem Sulzer-Konzern vieles gelungen. Dies wäre ohne die ausserordentlichen Leistungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Peter Löscher dankt daher an dieser Stelle auch im Namen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung allen nochmals für ihren grossen Einsatz und ihre Leistung.

Traktandum 1.2

„KONSULTATIVABSTIMMUNG ÜBER DEN VERGÜTUNGSBERICHT 2018“

Der Verwaltungsrat beantragt, dem Vergütungsbericht 2018 gemäss den Seiten 70–91 des Geschäftsberichts zuzustimmen. Peter Löscher führt aus, dass es sich dabei um eine unverbindliche Konsultativabstimmung handelt.

Der Vergütungsbericht legt sowohl die Grundprinzipien der Vergütungspolitik und –pläne von Sulzer, wie auch die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung im Detail dar.

Die Vergütungspolitik und –pläne von Sulzer basieren auf der Leistungsorientierung des Unternehmens sowie der starken Ausrichtung auf langfristigen Shareholder Value und rentables Wachstum. Sie werden jährlich geprüft und falls erforderlich angepasst.

Sulzer legt Wert auf eine angemessene Vergütung.

Bei den Verwaltungsratsmitgliedern setzt sich die Vergütung aus einem fixen Basissalär in bar sowie der Zuteilung von Restricted Stock Units zusammen. Restricted Stocks Units sind Anwartschaften auf eine zukünftige Zuteilung von Aktien. Quervergleiche zeigen, dass die Verwaltungsratsvergütungen bei Sulzer im Mittelfeld vergleichbarer Gesellschaften liegen.

Die Vergütungen der Sulzer-Konzernleitung setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen: der fixen Vergütung, d. h. dem Basissalär sowie den Vorsorge- und Nebenleistungen, der variablen Vergütung bestehend aus einem kurzfristigen Bonusplan und

einem langfristigen Performance Share Plan, die sich an persönlichen und Unternehmenszielen orientieren, beziehungsweise auch vom relativen Total Shareholder Return abhängig sind.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass mit diesen fixen und variablen, kurzfristigen und langfristigen Vergütungskomponenten die Ausrichtung der Konzernleitung auf die Interessen der Aktionäre wirkungsvoll sichergestellt wird.

Peter Löscher bemerkt, dass er in seiner Eingangsrede die aussergewöhnliche Leistung des Managements bei der Lösung der mit den Sanktionen verbundenen Krise erläutert habe. Um derartige Leistungen wertzuschätzen, hat sich der Verwaltungsrat dazu entschlossen, den langfristigen Bonusplan 2016 und 2017 des Managements gegen solche unvorhersehbaren Ereignisse abzusichern. Diese Art der Absicherung ist in den Regularien des Bonusplans ausdrücklich vorgesehen.

Die Absicherung des langfristigen Bonus ist aber nicht nur für die Bewertung der Managementleistung wichtig. Dies betrifft nicht nur die Geschäftsleitung, sondern auch die rund 100 Topleute bei Sulzer, die ebenfalls diesem Plan angehören.

Peter Löscher eröffnet nun die Diskussion zum Vergütungssystem 2018.

Peter Löscher erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Willi Tschopp kritisiert die Vergütungen für die Geschäftsleitung im Berichtsjahr 2018 insbesondere den langfristigen Performance Share Plan als auch Zulagen wie Schulgelder für die Kinder, Feriengeld und Nutzung von Firmenautos. Er bemerkt dazu, dass die Vergütungen für Mitglieder der Geschäftsleitung von Sulzer im Verhältnis zu vergleichbaren Industrieunternehmen wie zum Beispiel Georg Fischer oder Schindler viel höher seien, obwohl diese Firmen inzwischen grösser seien und erfolgreicher wirtschafteten als Sulzer.

Peter Löscher dankt Herr Tschopp für seine engagierte Rede und bemerkt dazu, dass Sulzer in Bezug auf die Vergütung des CEO und der Geschäftsleitung im Vergleich mit vergleichbaren Unternehmen im Mittelfeld liege. Zu berücksichtigen sei auch, dass Sulzer im letzten Jahr trotz den unglaublichen Schwierigkeiten im April ein aussergewöhnlich gutes Jahr hatte. Zudem sei ein grosser Teil der Vergütung als langfristiger Bonus zu verstehen der nur eine Anwartschaft für eine zukünftige Aktienzuteilung darstelle und von der Performance in den nächsten Jahren abhängen. Wie ausgeführt, habe sich der Verwaltungsrat dazu entschlossen den Bonusplan für die rund 100 Führungskräften des Konzerns gegen unvorhergesehene Ereignisse wie zum Beispiel die Sanktionen gegenüber dem Hauptaktionär von Sulzer abzusichern. Weiter führt Peter Löscher aus, dass die Sulzer AG keine Firmenfahrzeuge zur Verfügung stelle. Die Frage betreffend Ferienzulage werde abgeklärt und gerne beantwortet.

Da das Wort nicht weiter gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur konsultativen Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, dem Vergütungsbericht 2018 gemäss den Seiten 70–91 des Geschäftsberichts zuzustimmen.

Die Resultate der konsultativen Abstimmung zu Traktandum 1.2:

Vertretene Stimmen	25'372'122
Absolutes Mehr	12'686'062
Ja	18'929'834
Nein	6'401'715
Enthaltungen	40'573

Peter Löscher stellt fest, dass die Aktionäre und Aktionärinnen dem Vergütungsbericht 2018 mit deutlichem Mehr zugestimmt haben. Peter Löscher dankt den Aktionären und Aktionären im Namen des Verwaltungsrates für das entgegengebrachte Vertrauen.

Traktandum 2

„VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES“

Der Verwaltungsrat beantragt, vom Gesamtsaldo von CHF 172'038'775, bestehend aus dem Ergebnis des Jahres 2018 von CHF 134'200'000 und dem Gewinnvortrag von CHF 37'838'775 wie folgt zu verteilen: CHF 118'826'747 als ordentliche Dividende und CHF 53'212'028 als Vortrag auf neue Rechnung.

Peter Löscher erklärt, dass Sulzer eine Dividendenpolitik unter Berücksichtigung der Liquiditätsslage des Unternehmens und der Wirtschaftssituation verfolgt.

Bei Annahme dieses Antrages beträgt die Bruttodividende, vor Abzug von 35% schweizerischer Verrechnungssteuer, CHF 3.50 pro Aktie, welche am 9. April 2019 zur Auszahlung gelangt. Sämtliche Aktien, welche von der Sulzer AG und ihren Tochtergesellschaften am Stichtag im Eigenbestand gehalten werden, sind nicht dividendenberechtigt.

Die in der Eingangsrede erwähnte steuerbefreite Dividende aus Kapitaleinlagereserven kann den Aktionären und den Aktionärinnen aus technischen Gründen erst ab dem nächsten Jahr ausbezahlt werden.

Peter Löscher erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 2:

Vertretene Stimmen	25'372'122
Absolutes Mehr	12'686'062
Ja	25'353'628
Nein	5'652
Enthaltungen	12'842

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die vom Verwaltungsrat beantragte Verwendung des Bilanzgewinns angenommen hat.

Traktandum 3

„ENTLASTUNG“

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

Peter Löscher erinnert die Anwesenden, dass gemäss Art. 695 OR jene Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei der vorliegenden Beschlussfassung kein Stimmrecht besitzen. Wie bereits erwähnt, betrifft dies auch die von Renova gehaltenen Aktien.

Peter Löscher eröffnet die Diskussion über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und erteilt das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da kein Wortbegehren geäussert wird, kommt Peter Löscher zur Abstimmung und macht die Aktionäre und Aktionärinnen darauf aufmerksam, dass sie über die globale Entlastung des Verwaltungsrates abstimmen.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 3:

Vertretene Stimmen	8'621'727
Absolutes Mehr	4'310'864
Ja	8'251'434
Nein	329'922
Enthaltungen	40'371

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung Entlastung erteilt hat.

Peter Löscher dankt den Aktionären und Aktionärinnen für das erwiesene Vertrauen.

Traktandum 4

„VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATES UND DER KONZERNLEITUNG“

Der Vorsitzende schreitet zur Abstimmung über die Vergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Das Traktandum 4 ist in zwei Teil-Traktanden mit zwei separaten Abstimmungen aufgeteilt.

Teil 1:

„Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrates“

Teil 2:

„Genehmigung der Vergütung der Konzernleitung“

Für die detaillierten Erläuterungen zur Genehmigung der unterbreiteten Vergütungen verweist der Vorsitzende auf den separaten Bericht des Verwaltungsrates, den die Aktionärinnen und Aktionäre mit der Einladung zu dieser Generalversammlung erhalten haben.

Der Vorsitzende erläutert, dass er zu den beiden Teil-Traktanden sprechen werde, bevor er die Diskussion eröffne. Anschliessend werden die beiden Abstimmungen durchgeführt.

Der Vorsitzende beginnt mit der Vergütung des Verwaltungsrates.

Der zur Genehmigung unterbreitete maximale Gesamtbetrag bezieht sich auf die Vergütung des Verwaltungsrates für den einjährigen Zeitraum von der heutigen ordentlichen Generalversammlung bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020.

Der beantragte maximale Gesamtbetrag von CHF 2'984'000 basiert auf der Vergütung für die sieben Verwaltungsratsmitglieder. Die Mitglieder des Verwaltungsrates von Sulzer erhalten ausschliesslich eine fixe Vergütung, damit ihre Unabhängigkeit garantiert bleibt. Sie beziehen keine variable oder leistungsabhängige Vergütung und sind nicht berechtigt, an den Vorsorgeplänen von Sulzer teilzunehmen. Die Vergütung des Verwaltungsrates wird teilweise in bar und teilweise in Restricted Stock Units ausgerichtet.

Der Vorsitzende erläutert nun mit einigen Bemerkungen die Vergütung der Konzernleitung.

Der zur Genehmigung unterbreitete maximale Gesamtbetrag bezieht sich auf die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2020.

Der vorgeschlagene Betrag von CHF 21'505'000 deckt die Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung ab. Die Gesamtvergütung setzt sich aus einem fixen Basis-salär und einer variablen Komponente zusammen. Die variable Komponente umfasst einen kurzfristigen leistungsabhängigen Bonus (in bar) und einen langfristigen erfolgs-abhängigen Performance Share Unit (PSU) Plan. Dieses System soll zu überdurch-schnittlicher Leistung motivieren und diese Leistung entsprechend anerkennen.

Es handelt sich dabei um einen Maximalbetrag. Entsprechend den gesetzlichen Vorga-ben berücksichtigt die Berechnung des maximalen Gesamtbetrages der Vergütung der Konzernleitung die potentiell maximalen Beträge unter der variablen Komponente der Vergütung, d.h. sowohl des kurzfristigen wie auch des langfristigen Anreizsystems.

Die tatsächlich ausbezahlte Vergütung wird dann im Vergütungsbericht 2020 offenge-legt, der den Aktionären zur konsultativen Abstimmung vorgelegt wird.

Bevor zu den bindenden Abstimmungen – die einzeln durchgeführt werden – geschritten wird, eröffnet Peter Löscher die Diskussion.

Da kein Wortbegehren gestellt wird, kommt Peter Löscher zur Abstimmung zu Trak-tandum 4.1.

Die Generalversammlung stimmt über die Genehmigung des Gesamtbetrages für die Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsdauer von der ordentlichen Generalver-sammlung 2019 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2020 in der Höhe von maximal CHF 2'984'000 ab.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 4.1:

Vertretene Stimmen	25'372'542
Absolutes Mehr	12'686'272
Ja	20'795'491
Nein	4'525'480
Enthaltungen	51'571

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsdauer von der ordentlichen Generalversammlung 2019 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2020 genehmigt hat.

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das dem Verwaltungsrat entgegengebrachte Vertrauen.

Damit schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung von Traktandum 4.2:

Die Generalversammlung stimmt über die Genehmigung des Gesamtbetrages für die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2020 in der Höhe von maximal CHF 21'505'000 ab.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 4.2:

Vertretene Stimmen	25'372'542
Absolutes Mehr	12'686'272
Ja	18'907'020
Nein	6'424'250
Enthaltungen	41'272

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2020 genehmigt hat.

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das dem Verwaltungsrat entgegengebrachte Vertrauen.

Traktandum 5

„WAHL DES VERWALTUNGSRATS“

Traktandum 5 ist ebenfalls auf zwei Teil-Traktanden mit separaten Abstimmungen aufgeteilt und zwar Teil 1: Wiederwahl des Präsidenten des Verwaltungsrates und Teil 2: Wiederwahlen.

Teil 1:

„Wiederwahl des Präsidenten des Verwaltungsrats“

Da der Vorsitzende bei diesem Traktandum persönlich betroffen ist, übergibt er die Durchführung der Wiederwahl des Präsidenten an seinen Verwaltungsratskollegen Lukas Braunschweiler.

Lukas Braunschweiler führt aus, dass der Verwaltungsrat beantragt, Peter Löscher für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Verwaltungsrat und Präsident des Verwaltungsrates wieder zu wählen.

Peter Löscher wurde an der Generalversammlung 2014 als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats gewählt. Zudem ist er Vorsitzender des Strategieausschusses.

Bevor Lukas Braunschweiler zur Wahl schreitet, gibt er die Diskussion frei. Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Lukas Braunschweiler zur Wiederwahl unter Traktandum 5.1.

Der Verwaltungsrat beantragt, Peter Löscher für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Verwaltungsrat und zum Präsidenten des Verwaltungsrats wieder zu wählen.

Die Resultate der Wiederwahl von Peter Löscher:

Vertretene Stimmen	25'372'172
Absolutes Mehr	12'686'087
Ja	24'757'096
Nein	598'999
Enthaltungen	16'077

Lukas Braunschweiler stellt fest, dass die Generalversammlung Peter Löscher für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat und zum Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt hat. Lukas Braunschweiler gratuliert Peter Löscher zur Wiederwahl und übergibt nun das Wort wieder an den Präsidenten des Verwaltungsrats, Peter Löscher.

Teil 2:

„Wiederwahlen“

Der Verwaltungsrat der Sulzer AG besteht derzeit aus – einschliesslich Peter Löscher als Präsidenten - sieben international ausgerichteten Persönlichkeiten.

Der Verwaltungsrat unterstützt die Wiederwahl aller bisherigen, zur Wiederwahl antretenden Mitglieder, d.h. von Matthias Bichsel, Lukas Braunschweiler, Mikhail Lifshitz Marco Musetti, Gerhard Roiss und von Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen.

Der Vorsitzende schreitet nun zur Präsentation und Wahl der zur Wiederwahl stehenden Mitglieder des Verwaltungsrates.

Matthias Bichsel ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist Vize-Präsident und Mitglied des Strategieausschusses. Er zeichnet sich durch sein technisches Fachwissen und seine umfassenden Kenntnisse über den internationalen Öl- und Gasmarkt aus.

Lukas Braunschweiler gehört dem Verwaltungsrat seit 2018 an. Er ist Mitglied des Strategieausschusses. Sulzer hat ihn als sehr erfahrenes und aktives Mitglied des Verwaltungsrates kennengelernt.

Mikhail Lifshitz wurde 2016 in den Verwaltungsrat der Sulzer AG gewählt. Er ist Mitglied des Strategieausschusses. Sein nachhaltiges und breites Wissen auf dem Russischen Wirtschaftsmarkt hat Sulzer sehr geholfen. Er vertritt Renova im Verwaltungsrat.

Marco Musetti ist 2011 in den Verwaltungsrat gewählt worden. Er ist Mitglied des Prüfungsausschusses und Nominations- und Vergütungsausschusses. Sulzer hat ihn als konstruktives, erfahrenes Mitglied kennengelernt. Er vertritt Renova im Verwaltungsrat.

Gerhard Roiss gehört dem Verwaltungsrat der Sulzer AG seit 2015 an und ist Vorsitzender des Nominations- und Vergütungsausschusses und Mitglied des Prüfungsausschusses. Seine Erfahrungen im internationalen Öl- und Gasmarkt bereichern den Verwaltungsrat.

Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen wurde 2018 in den Verwaltungsrat gewählt. Sie ist Vorsitzende des Prüfungsausschusses und Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses. Sulzer hat sie als erfahrenes und aktives Mitglied kennengelernt.

Der Verwaltungsrat beantragt, die bisherigen Verwaltungsräte Matthias Bichsel, Lukas Braunschweiler, Mikhail Lifshitz, Marco Musetti, Gerhard Roiss und Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen je für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen.

Die Wiederwahlen finden einzeln statt.

Bevor der Vorsitzende zur Wiederwahl schreitet, gibt er die Diskussion frei.

Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Wahl.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen unter Traktandum 5.2.1.

Die Resultate der Wiederwahl von Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen:

Vertretene Stimmen	25'372'172
Absolutes Mehr	12'686'087
Ja	24'464'167
Nein	888'757
Enthaltungen	19'248

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Matthias Bichsel unter Traktandum 5.2.2.

Die Resultate der Wiederwahl von Matthias Bichsel:

Vertretene Stimmen	25'372'172
Absolutes Mehr	12'686'087
Ja	25'222'101

Nein	131'159
Enthaltungen	18'912

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Matthias Bichsel für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Lukas Braunschweiler unter Traktandum 5.2.3.

Die Resultate der Wiederwahl von Lukas Braunschweiler:

Vertretene Stimmen	25'372'172
Absolutes Mehr	12'686'087
Ja	24'585'757
Nein	769'771
Enthaltungen	16'644

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Lukas Braunschweiler für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von unter Mikhail Lifshitz Traktandum 5.2.4

Die Resultate der Wiederwahl von Mikhail Lifshitz:

Vertretene Stimmen	25'372'172
Absolutes Mehr	12'686'087
Ja	25'290'287
Nein	64'378
Enthaltungen	17'507

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Mikhail Lifshitz für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Marco Musetti unter Traktandum 5.2.5

Die Resultate der Wiederwahl von Marco Musetti:

Vertretene Stimmen	25'372'172
Absolutes Mehr	12'686'087
Ja	24'235'484
Nein	1'115'436
Enthaltungen	21'252

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Marco Musetti für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Gerhard Roiss unter Traktandum 5.2.6

Die Resultate der Wiederwahl von Gerhard Roiss:

Vertretene Stimmen	25'372'172
Absolutes Mehr	12'686'087
Ja	25'203'498
Nein	144'379
Enthaltungen	24'295

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Gerhard Roiss für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher dankt den Aktionären und Aktionärinnen für ihr Vertrauen und gratuliert den Verwaltungsratsmitgliedern zu ihrer Wiederwahl.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass sich der Verwaltungsrat im Anschluss an die Generalversammlung treffen und neu konstituieren wird, und dass die entsprechenden Entscheide noch heute publiziert werden. Dies betrifft die Wahl des Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, die Wahl des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses, die Wahl und Konstituierung des Strategieausschusses, d. h. die Wahl der Mitglieder und des Vorsitzenden und die Wahl und Konstituierung des Prüfungsausschusses, d. h. die Wahl der Mitglieder und des Vorsitzenden.

Traktandum 6

„WAHL DES VERGÜTUNGS-AUSSCHUSSES“

Wiederwahl von drei Mitgliedern des Vergütungsausschusses.

Der Vorsitzende führt hierzu aus:

Der Verwaltungsrat beantragt Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Vergütungsausschusses wieder zu wählen.

Bevor Peter Löscher zur Wahl schreitet, gibt er die Diskussion frei.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur Wiederwahl von Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen unter Traktandum 6.1.1

Die Resultate der Wiederwahl von Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen:

Vertretene Stimmen	25'372'172
Absolutes Mehr	12'686'087
Ja	23'027'665
Nein	2'326'011
Enthaltungen	18'496

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen für eine Amtszeit von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsschusses wiedergewählt hat.

Peter Löscher gratuliert Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen zur ihrer Wiederwahl als Mitglied des Vergütungsausschusses.

Der Verwaltungsrat beantragt Marco Musetti für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Vergütungsausschusses wieder zu wählen.

Bevor Peter Löscher zur Wahl schreitet, gibt er die Diskussion frei.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur Wiederwahl von Marco Musetti unter Traktandum 6.1.2.

Die Resultate der Wahl von Marco Musetti:

Vertretene Stimmen	25'372'172
Absolutes Mehr	12'686'087
Ja	23'158'165
Nein	2'193'634
Enthaltungen	20'373

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Marco Musetti für eine Amtszeit von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt hat.

Peter Löscher gratuliert Marco Musetti zur Wiederwahl als Mitglied des Vergütungsausschusses.

Der Verwaltungsrat beantragt Gerhard Roiss für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Vergütungsausschusses wieder zu wählen.

Bevor Peter Löscher zur Wahl schreitet, gibt er die Diskussion frei.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur Wiederwahl von Gerhard Roiss unter Traktandum 6.1.3.

Die Resultate der Wahl von Gerhard Roiss:

Vertretene Stimmen	25'372'172
Absolutes Mehr	12'686'087
Ja	23'082'154
Nein	2'266'887
Enthaltungen	23'131

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Gerhard Roiss für eine Amtszeit von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt hat.

Peter Löscher gratuliert Gerhard Roiss zu seiner Wahl als Mitglied des Vergütungsausschusses.

Traktandum 7

„WIEDERWAHL DER REVISIONSSTELLE“

Der Verwaltungsrat beantragt, die KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle für eine einjährige Amtszeit wieder zu wählen.

Peter Löscher eröffnet die Diskussion.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur Wiederwahl.

Die Resultate der Wiederwahl der Revisionsstelle:

Vertretene Stimmen	25'372'172
Absolutes Mehr	12'686'087
Ja	25'279'289
Nein	70'863
Enthaltungen	22'020

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die KPMG AG als Revisionsstelle für eine einjährige Amtszeit wiedergewählt hat und gratuliert der KPMG AG zur Wiederwahl.

Traktandum 8

„WIEDERWAHL DER UNABHÄNGIGEN STIMMRECHTSVERTRETERIN“

Der Verwaltungsrat beantragt, für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung die Proxy Voting Services GmbH, Zürich, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin wieder zu wählen.

Proxy Voting Services GmbH genügt den Anforderungen an die Unabhängigkeit, da sie insbesondere durch keine anderen Tätigkeiten in Verbindung zu Sulzer steht.

Peter Löscher eröffnet die Diskussion.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur Wiederwahl.

Die Resultate der Wiederwahl der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin:

Vertretene Stimmen	25'372'172
Absolutes Mehr	12'686'087
Ja	25'338'132
Nein	9'875
Enthaltungen	24'165

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die Proxy Voting Services GmbH als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine einjährige Amtszeit wiedergewählt hat und gratuliert der Proxy Voting Services GmbH zur Wiederwahl.

Bevor Peter Löscher die Generalversammlung schliesst, bemerkt er ergänzend zur Frage von Willi Tschopp unter Traktandum 1.2, dass es beim Feriengeld um nicht bezogene Ferientage für aus der Konzernleitung ausgeschiedene Mitglieder handle. Diese Regelung gelte jedoch nicht nur für die Mitglieder der Konzernleitung sondern für alle Mitarbeiter.

Der Vorsitzende schliesst nun den offiziellen Teil der Generalversammlung.

Peter Löscher dankt den Anwesenden für das Interesse an Sulzer, wünscht allen Anwesenden eine gute Heimkehr von dieser 105. Generalversammlung und freut sich, die Anwesenden vorher noch zu einem leichten Lunch mit Getränken einzuladen, welcher nebenan in Halle 2b stattfindet.

Schluss der Generalversammlung: 11:35 Uhr

Unterschriften auf der nächsten Seite

2024

Der Vorsitzende:

Peter Löscher

Der Protokollführer:

Reto Frei

Die Stimmenzähler:

Christophe Müller

Gian A. Plattner